

## **Die Niederschlagung des Warschauer Ghettoaufstandes:**

### **Wie kann ich Originale aus den Archiven „zum Sprechen bringen“?**

Am 7. März 2018 findet im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe eine Lehrerfortbildung zur Arbeit mit Originaldokumenten aus Archiven - konkret aus dem Landesarchiv und dem Stadtarchiv - statt. Die aktuelle Ausstellung „Detmold und das Warschauer Ghetto“ des Stadtarchivs und des Landesarchivs soll eng mit in die Fragestellung eingebunden werden. Außerdem sollen anhand von Fotomaterial aus dem Stroop-Bericht und anderen Film- und Bildquellen deren Eignung für unterschiedliche Schülergruppen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Themen zur NS-Zeit im Fokus stehen.

Beispielhaft soll dies zum Wirken des NS-Täters Jürgen Stroop aus Detmold geschehen, der seit Januar 1933 eine steile SS-Karriere machte. Er war verantwortlich für die Niederschlagung des Warschauer Ghetto-Aufstandes, der sich im April 2018 zum 75. Mal jährt.

Bis Mitte Mai wurde der Bereich des Ghettos dem Erdboden gleichgemacht. An die 60.000 Menschen – als Juden von den Nationalsozialisten gebrandmarkt und der systematischen Ermordung preisgegeben – wurden im Ghetto getötet oder in Arbeitslager und Vernichtungslager deportiert und dort ermordet. War die Einrichtung des Ghettos selbst und das Leben dort auf engstem Raum unter unmenschlichsten Bedingungen und großen Härten bereits eine furchtbare, diskriminierende und lebensbedrohliche Erfahrung, so bedeuteten die im Sommer 1942 beginnenden Deportationen in das Vernichtungslager Treblinka den sicheren Tod. Als sich Gerüchte erhärteten, dass die deutschen Besatzer die endgültige Ermordung der bis zu diesem Zeitpunkt im Ghetto Überlebenden planten und damit bereits begonnen hatten, formierte sich bei den hinter den Ghettomauern Eingeschlossenen der Wille zum Widerstand. Schwer wurde es auch an eine lediglich als unzureichend zu bezeichnende Bewaffnung heranzukommen. Aber dennoch schaffte es der jüdische Widerstand den Angreifern einige Wochen lang Widerstand entgegenzusetzen, bevor die meisten der Übermacht zum Opfer fielen.

Der Verantwortliche für die Niederschlagung des Warschauer Ghetto-Aufstandes war der Detmolder Jürgen Stroop. Er dokumentierte seine Taten im bekannten „Stroop-Bericht“, der eines der erschütterndsten Dokumente des Holocaust darstellt. An Stroops Rolle wird in vielen Museen in Polen, Israel und den USA erinnert, hier in Ostwestfalen-Lippe blieb er lange Zeit weitgehend unbekannt.

Die Lehrerfortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen I und II, die anhand von Archivmaterial und anderen Quellen und Darstellungen eine Annäherung an das Thema unter dem Blickwinkel anstreben: Wer war Jürgen Stroop aus Lippe, aus Detmold, der Verursacher unsäglichen Leides beim Niedergang des Ghettos? Originaldokumente „zum Sprechen zu bringen“ als besondere Chance der Quellenanalyse und -interpretation steht methodisch im Vordergrund. Daneben wird der Fokus auf die Auswahl geeigneter Materialien zur Interpretation des Archivmaterials gelegt werden.

**Datum:** 7. März 2018

**Zeit:** 14.00-16.30 Uhr

**Ort:** Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Willi-Hofmann-Str. 2, 32756 Detmold

**Anmeldeschluss:** 28. Februar 2018